

Die Liebe in ihren Höhen und Tiefen

Musiker Harald Grobleben und Rezitator Peter Davids gastierten mit literarisch-musikalischem Programm im Kulturzentrum Kleinbahnhof

VON MONIKA FRICKE

Osterholz-Scharmbeck. „Herz, was soll das werden?“ – so nennen der Musiker Harald Grobleben und der Rezitator Peter Davids ihr literarisch-musikalisches Unterhaltungsprogramm, das sie jetzt im Kulturzentrum Kleinbahnhof (KUZ) präsentieren. Die Bremer Künstler zeigten dabei die Liebe in all ihren Facetten – ihren Höhen und Tiefen, ihrer Tragik und Komik.

Harald Grobleben präsentierte sich als exzellenter Gitarrist und Akkordeonspieler mit eigenen Kompositionen und Vertonungen von Gedichten. Leidenschaftlich rezitierte Peter Davids Francois Villons Verse „Ich bin so wild nach deinem Erdbeer-mund“ und viele andere. Harald Grobleben vertonte Gedichte von Heinrich Heine, Bert Brecht oder Kurt Tucholsky.

Das Publikum hörte viele bekannte Texte, zum Beispiel humoristische Dichtungen von Heinz Erhardt oder Eugen Roths: „Ein Mensch“ sowie Texte zum Liebesleid von Mascha Kaleko.

Der Gitarrist und Akkordeonist verfasste eigene Kompositionen zu alltäglichen Lebenssituationen, nach Inspirationen im Ur-

laub am Meer oder Sehnsüchten. Peter Davids rezitierte mit Gestik und Mimik bekannte und unbekannt Gedichte wie Peter Hack's Verse „Beeilt euch ihr Stunden“ – diese schildern die Gefühle eines verliebten Bräutigams: „Beeilt euch ihr Stunden, die Liebste will kommen, was trödelt, was schleppt ihr, was tut ihr euch schwer!“

„Sommernachtsträume“ vertonte Harald Grobleben und besang ein sommerliches Rendezvous. Mit zarter Stimme zitierte Peter Davids den unerwarteten Besuch der Liebsten – „als mein Mädchen zu Besuch kam, unerwartet wie ein Lied“.

Rollende Steine

Schon im 17. Jahrhundert schrieb Christian Hoffmann über die „Wollust, die uns das ganze Jahr über Frühlingslust beschert“, und so Peter Davids, „sie bleibt doch der Menschen höchstes Glück!“

Zu Berthold Brechts „Erinnerungen an Marie A.“ bemerkte Peter Davids: „Fantasie und Erinnerungen sind zwei Inseln, die uns keiner nehmen kann.“

Leidenschaftlich schrieb auch Joachim Ringelnatz ein Gedicht: „Ich habe dich so lieb, ich würd' dir ohne Bedenken eine Ka-

chel aus meinem Ofen schenken“, zitierte Peter Davids. Über Liebesschwüre „Unter dem Lindenbaum“ dichtete schon Heinrich Heine. Die sachliche Romanze Erich Kästners „Es hat sich was verändert“ erzählte von den Gefühlen eines Paares nach acht Jahren: „Sie kannten sich gut, als ihre Liebe plötzlich abhanden kam.“

Im Wechsel mit dem Rezitator stimmte Songpoet Harald Grobleben zu Gitarre und Akkordeon seine Songs von Liebeslust und -leid an. Der Musiker bekannte seine Vorliebe für amerikanische Folklore, zum Beispiel zum Song „Rollende Steine setzen kein Moos an“, den er mit Picking-Begleitung auf der Gitarre und Bluesharp begleitete.

Das Publikum im Kulturzentrum Kleinbahnhof in Osterholz-Scharmbeck erlebte ein abwechslungsreiches literarisch-musikalisches Programm.

Harald Grobleben und Peter Davids brachten erfrischende Abwechslung ins Kulturleben der Kreisstadt. Die beiden Bremer Künstler versprachen, im nächsten Frühjahr für ein weiteres Gastspiel wiederzukommen. Dann sei ihnen mehr Publikums-Resonanz gewünscht.



Sorgen mit ihren Liedern und Gedichten für Abwechslung im Kulturleben der Kreisstadt: die Bremer Künstler Harald Grobleben und Peter Davids.

FMO-FOTO: MONIKA FRICKE